

**1452 Mai 4, Goslar.**

**Nr. 2550**

*Die Generalkollektoren des von NvK verkündeten Jubiläumsablasses, Konrad Holman, Propst von St. Simon und Judas zu Goslar, und Heinrich Pomert<sup>1)</sup>, Kleriker der Diözese Lübeck und Sekretär des Legaten, quittieren dem Prior von Riechenberg, Johannes, dem Dekan von St. Simon und Judas in Goslar, Johannes Bornemann, und dem Goslarer Bürgermeister Hermann von Dörnten, welche die Schlüssel der Opferkiste in St. Simon und Judas verwahrt hatten, die daraus entnommenen Ablassgelder in Höhe von 49 Rheinischen Gulden.*

*Kopie (gleichzeitig):* GOSLAR, Stadtarchiv, Urk. Domstift 585b.

*Erm.: Schwarz, Regesten 465 Nr. 1872; S. Graf, Das Niederkirchenwesen der Reichsstadt Goslar im Mittelalter (Quellen und Studien zur Geschichte des Bistums Hildesheim 5), Hannover 1998, 341f.*

*Notarielle Instrumentierung.*

---

<sup>1)</sup> Zu diesem s. AC I 4, 1691 s.v.